Beim ersten Spatenstich am Schulzentrum in Herzfeld stellten Bürgermeister Matthias Lürbke, Kommunalpolitiker und Schulvertreter die Baumaßnahme vor. Der Lückenschluss zwischen den Gebäuden der Realschule und der Hauptschule kann kommen. Bild: Schomacher

Zwei Gebäude wachsen zusammen

Lippetal-Herzfeld (nes). Am Schulzentrum in Herzfeld erfolgt in den nächsten Wochen der Lückenschluss zwischen den Gebäuden der Realschule und der Hauptschule. Zum Start der Maßnahme kamen gestern an der Baustelle Vertreter der Schule, aus Politik, Verwaltung und der ausführenden Firmen an der Baustelle zusammen.

Das Zusammenwachsen der beiden Gebäude sei zwar keine Riesen-Baumaßnahme, psychologisch für alle Beteiligten aber von großer Bedeutung, sagte der Bürgermeister in seiner Ansprache. Wenn die Baustelle derzeit wegen dem noch fehlenden Baukran noch nicht sichtbar sei, werde sich das in absehbarer Zeit ändern. Eigentlich hätte dieser Lückenschluss schon im vergangenen Jahr erfolgen sollen, vermittelte Lürbke. Dann hätten die Baukosten, die jetzt mit 288 000 Euro veranschlagt sind, aber Mehrkosten von 80 000 Euro verursacht. Deshalb habe man mit der Maßnahme bis zu diesem Jahr gewartet. Wenn alles nach Plan verläuft, soll der Zwischenbau zum Beginn des neuen Schuljahres fertig sein und eingeweiht werden.

Insgesamt gesehen sei das Schulzentrum das größte und erfolgreichste Projekt der Gemeinde Lippetal, das bis über die Gemeindegrenzen hinaus Anerkennung erfahre, sagte der Bürgermeister. Lippetal sei in Sachen Bildung und Schulpolitik auf einem guten Weg.

Besonders erfreut über den Lückenschluss zeigte sich Schulleiter Erich Zajac. Wenn alles fertig sei, könne sich das Schulzentrum als komplette Schule präsentieren und das Gewusel habe ein Ende, sagte er.

Wie der Bürgermeister bekannt gab, wird der Verbindungsbau in konventioneller Stahlbetonbauweise erstellt. Die Fertigteiltreppen mit Belag aus Anröchter Sandstein erhalten ein schlichtes Stahlgeländer. Die Südseite wird komplett als verglaste Pfosten-Riegelkonstruktion errichtet.

Beteiligte Ingenieurbüros sind: Architektur und Bauleitung: Passgang und Partner, Lippstadt, Statik: Rolf & Droste, Soest, Brandschutz: Neumann, Krex & Partner, Meschede.

Darüber hinaus werden Handwerksbetriebe aus der Region mit der weiteren Bauausführung beauftragt, wurde bei einer Baustellenführung bekannt gegeben.